



«Duett» zur Abstimmung optimiert

Am 29. Juni dieses Jahres stimmt die Gemeinde Diepoldsau über die neue Zentrumsgestaltung ab. Eine Begleitgruppe hat den Sieger des Studienauftrags – das Projekt «Duett» – konkretisiert, verfeinert und einstimmig verabschiedet. Gestern stellte Roland Wälter es vor.

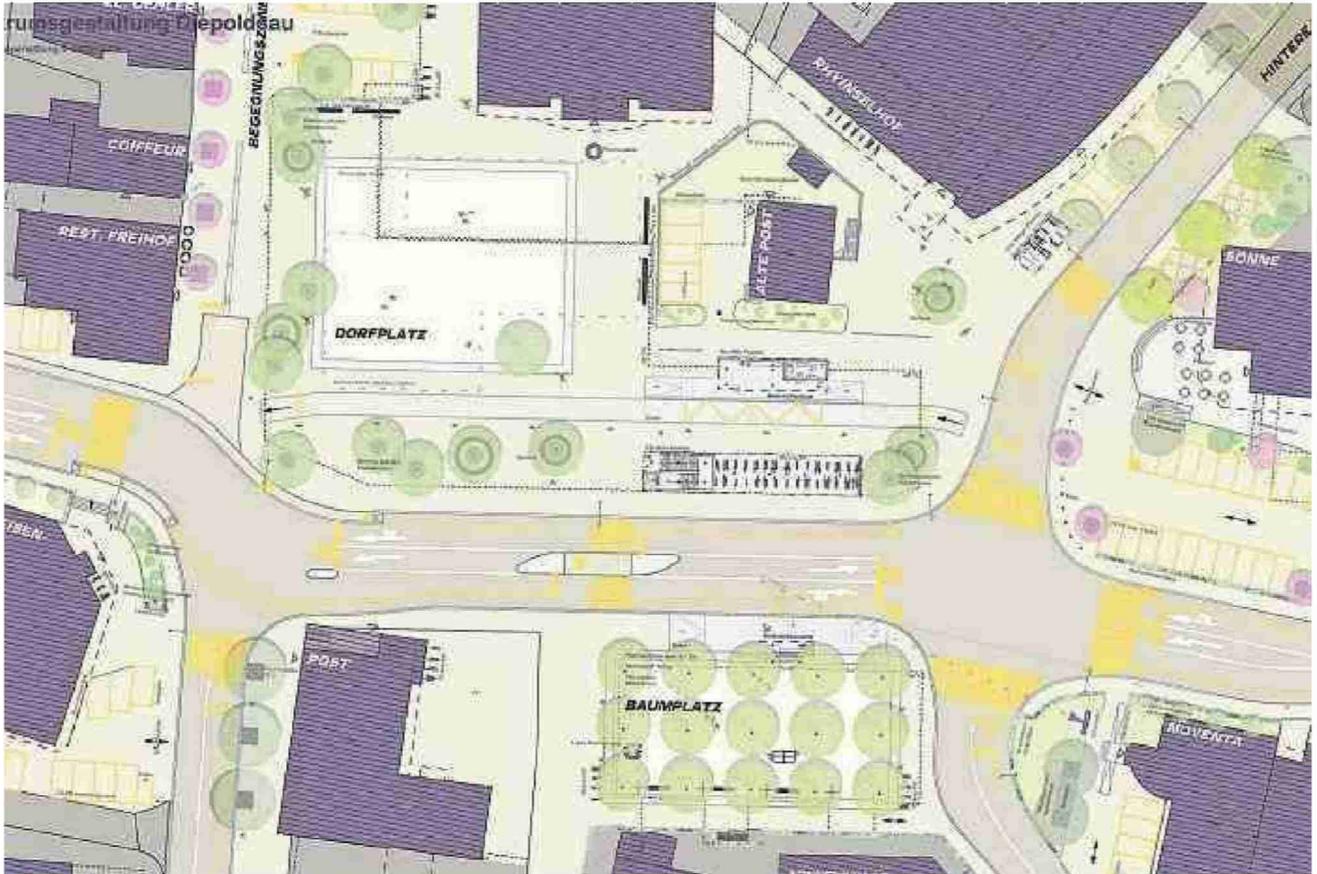


Bild: pd, Stand 24. Februar 2014

Nun liegt das Vorprojekt zur Zentrumsgestaltung von Diepoldsau vor. Eine offensichtliche Anpassung ist, dass man – vom Zoll her kommend – als Linksabbieger auf einer separaten Spur in die Sonnenstrasse einbiegen kann.

MONIKA VON DER LINDEN

DIEPOLDSAU. «Es war ein sportliches Ziel, innerhalb eines Jahres ein abstimmungsreifes Vorprojekt für die Zentrumsgestaltung vorstellen zu wollen», sagt Roland Wälter. Auf den Tag genau ein Jahr nachdem das Projekt «Duett» als Sieger des Studienauftrags hervorging, liegt das Vorprojekt auf dem Schreibtisch des Gemeindepäsidenten. «Die dreissig Mitglieder der Fach- und Begleitgruppe haben es vergangene Woche einstimmig beschlossen.»

Im Juni stimmt die Bürgerschaft über einen Planungs- und Baukredit von 6,3 Mio. Franken ab.

Baubeginn im Jahr 2015

«Sagen die Bürger Ja, können wir im Frühling 2015 anfangen zu bauen», sagt Wälter unter dem Vorbehalt, dass es keine Einsprachen geben wird. In der Begleitgruppe wirkten Gemeinderat, Architekten, Vertreter des Kantons, der Grundeigentümer, der Unterhalts- und Werksdiens-

te sowie aus Kultur und Gesellschaft mit. «Der vorbehaltlose Beschluss stimmt mich zuversichtlich, den erneut sportlichen Fahrplan einhalten zu können.» Lläuft es nach Plan, ist es realistisch, bis Ende 2017 die bauliche Grundlage für ein Zusammenwachsen von Diepoldsau und Schmitter geschaffen zu haben.

Noch fliesst der Verkehr wie gewohnt durchs Dorf. Und doch gibt es schon viele Ideen, mit welchen Aktionen und Veranstaltungen der neu gestaltete

Der Rheintaler+Rheint.Volksz.

Der Rheintaler
9442 Berneck
071/ 747 22 44

www.rheintalverlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 37'795
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 862.24

Abo-Nr.: 1085734

Seite: 1

Fläche: 47'936 mm²

Raum belebt werden kann. «Kultur uf dr Rhyinsel und die Einwohnerkommission haben mir eine lange Liste gegeben.» Von der Neujahrsbegrüssung im Januar über ein Open-Air-Kino im Sommer bis zum Novembermärtli haben sie nahezu alles notiert. Auf dem Dorfplatz entsteht mehr freier Raum, weil die Tiefgarage unter dem Gemeindehaus grösser und hundert anstatt zwanzig Parkplätze haben wird. Vier Stellplätze werden behindertengerecht sein. Die Erweiterung wird möglich, weil die Abwasserleitung unter dem Dorfplatz unter die Strasse verlegt wird. Das Zentrum wird komplett rollstuhlgängig gestaltet – vom Lift in die Tiefgarage über schwellenlose Randsteine bis zu den Zugängen in öffentliche Gebäude. Für Fussgänger und Velofahrer wird das Dorf sicherer. Es gibt einen durchgängigen Veloweg vom Zoll bis zur Trambrücke.

Am Fussgängerstreifen vom Dorf- zum Baumplatz gibt es eine Verkehrsinsel. «Die Ampel können wir gezielt steuern – zum Beispiel zu den Blockzeiten der Schule. Der Bus von und nach Heerbrugg wendet neu vor der «Alten Post». An der Bushaltestelle gibt es einen von vielen Veloständern und eine öffentliche WC-Anlage. Der Bus Richtung Hohenems hält vor dem Baumplatz auf der Strasse. Die «Alte Post» bleibt bestehen, wird aber gestalterisch ins Konzept eingepasst.

Das Vorprojekt enthält Ver-

besserungen gegenüber der Studie. «Alle Probleme konnten wir im Gespräch lösen», sagt Wälter. Zum Beispiel kann man nun am «Freihof» – von der Steigstrasse kommend – nicht nur rechts Richtung Widnau abbiegen. Unter dem Baumplatz wird zusätzlich eine Tiefgarage gebaut.

Vom Steuerfuss unabhängig

Der Kostenanteil der Gemeinde für «Duett» beträgt 10,7 Mio. Franken. Über den Betrag von 9,6 Mio. hat die Bürgerschaft zu befinden. 3,3 Mio. Franken hat sie bereits zweckgebunden zurückgelegt. Über den verbleibenden Betrag stimmt Bürgerschaft am 29. Juni an der Urne ab – über einen Nettokredit von 6,3 Mio. Franken für Planung und Bau.

Der Kanton St. Gallen investiert 3,3 Mio. Franken in die Sanierung sowie den Umbau der Kantonsstrasse und wirkt bei der Projektierung mit. Von dem Betrag trägt die Gemeinde weitere 1,1 Mio. Franken als gebundene Ausgabe über die nicht abgestimmt wird.

Die Abstimmung über die Zentrumsgestaltung hat keinen Einfluss auf den Steuerfuss. Der Gemeinderat hat beschlossen, ihn ab diesem Jahr um 5 Prozentpunkte zu senken.

Der Gemeinderat lädt zu zwei Informationsanlässen zur Zentrumsgestaltung ein: am Donnerstag, 3. April, und am Mittwoch, 11. Juni, jeweils um 20 Uhr. Urnenabstimmung zum Planungs- und Baukredit ist am 29. Juni.